

ist, bietet der Schule, den Lehrern und Pilzfreunden in seinen 3 Pilztafeln ein neues Werk, das sich den ersteren würdig zur Seite stellen darf. Auf Tafel I kommen die 5 wirklich gefährlichen und die 4 nur bedingt schädlichen Giftpilze, auf Tafel II und III die häufigsten und begehrtesten Speise- und Marktpilze zur bildlichen Darstellung. Die Pilze sind von einem hervorragenden Künstler nach der Natur und mit einem dem jeweiligen Standorte entsprechenden Hintergrund so naturgetreu gemalt, dass jedes Bild für sich schon eine hervorragende künstlerische Leistung bedeutet. Dieses bei Pilztafeln hier zum erstenmal durchgeführte biologische Prinzip ist ganz besonders beachtenswert und auch dieser Umstand lässt uns sie als die z.Zt. besten existierenden derartigen Tafeln bezeichnen. Den Tafeln wird ein Textbüchlein beigegeben werden. Der Abbildung vom Feld-Champignon ist ein Bild beigegeben, das die Entwicklungsstufen veranschaulicht. Dass bei Zusammenstellung der Pilztafeln auf das vom Reichs-Gesundheitsamt herausgegebene „Pilz-Merkblatt“ nach Möglichkeit Rücksicht genommen wurde, dürfte ihren praktischen Wert noch erhöhen.

Zoologische Wandbilder

Von
Lehrer Dr. Hugo Täuber.

In vielfachem Farbendruck ausgeführt nach Originalen des Kunstmalers Alfred Fiedler. Grösse 94:63 cm.

Inhalt:

1. Orang-Utan.	9. Eichhörnchen.	17. Spechte.	24. Muschel.
2. Löwe.	10. Eisbär.	18. Storch.	*25. Krebs.
3. Wolf.	11. Fledermaus.	19. Buchfink und Stieglitz.	*26. Kreuzspinne.
4. Elefant.	12. Seehund.	20. Kreuzotter und Ringelnatter.	*27. Honigbiene.
5. Wildschwein.	13. Wal.	21. Frosch.	*28. Maikäfer.
6. Reh.	14. Känguruh.	22. Karpfen und Hecht.	*29. Kohlweissling.
7. Marder.	15. Steinadler.	*23. Schnecken.	30. Regenwurm.
8. Maulwurf.	16. Schleiereule.		

Die mit * bezeichneten Tafeln sind erschienen, die weiteren kommen demnächst in rascher Folge.

a) Jede Tafel unaufgezogen	M 1.25 ord., M —.90 netto.
b) „ „ aufgezogen auf Papier mit Leinenrand und Ösen	M 1.50 „ M 1.15 „
c) „ „ aufgezogen auf Pappe, mit Leinenrand, Ösen und Band	M 2.25 „ M 1.75 „
d) „ „ aufgezogen auf Leinwand und mit Stäben versehen	M 2.75 „ M 2.10 „

Wenn ich es trotz der schon vorhandenen ähnlichen Tafeln wage, mit diesem Unternehmen herauszukommen, so bitte ich, überzeugt sein zu wollen, dass mich ganz besondere Gründe dazu veranlasst und ermutigt haben. Die oben angezeigten 30 Tafeln bilden den Anfang eines

grossangelegten naturwissenschaftlichen Schulbilderunternehmens,

über dessen Ausbau ich mir für demnächst weitere Mitteilungen vorbehalte. Zur Charakteristik der zuerst erscheinenden zoologischen Vollbilder gestatte ich mir nachstehendes zu bemerken.

Die ausgewählten Tiere sind inmitten ihrer charakteristischen Umgebung in naturgetreuer Haltung vorgeführt, dabei haben naturwahre Vorgänge aus dem tierischen Leben und die Entwicklungsgeschichte besondere Berücksichtigung erfahren.

In klarer Erkenntnis des Unterschiedes von Kunstbild und Anschauungsbild und in bewusstem Gegensatz zu anderen Bildwerken ist der biologische Hintergrund nicht schwer und auffällig gehalten, sondern tritt bescheiden zurück: denn es genügt, wenn die charakteristische Umgebung des Tieres als solche erkannt wird, ohne die Aufmerksamkeit durch allerhand nebensächliches Beiwerk herauszufordern und damit vom Hauptobjekt, dem Tiere, abzulenken.

Dabei bringt jede Tafel nur wenige Lebensformen zur Anschauung, um das Bild nicht zu überladen. Das einzelne Tier tritt darum so klar und deutlich hervor, dass jede Einzelheit auf weite Entfernung im grössten Klassenzimmer sichtbar ist. Die vielfach üblichen morphologischen und anatomischen Nebenfiguren sind (mit Ausnahme einer Tafel) weggelassen worden, um die künstlerische Einheit zu wahren.

Diese rein pädagogischen Erwägungen wurden m. E. in geradezu vollendeter Weise zur Ausführung gebracht. In Alfred Fiedler, einem unserer berufensten Tiermaler, vereinigt sich in gleicher Vollendung die peinlichste Sorgfalt in der Zeichnung und Erfassung der tierischen Form in ihren feinsten Details mit einer meisterhaften naturgetreuen Farbgebung zu einer geradezu klassischen Gesamtwirkung.

Vor der Drucklegung haben die Tafeln einigen unserer hervorragendsten Universitätslehrer zur Begutachtung vorgelegen. Zoolog, Künstler und Pädagog haben sich in stetem Zusammenarbeiten bemüht, ein im besten Sinne biologisches Anschauungsbild zu schaffen.

Der künstlerischen, wissenschaftlichen und unterrichtlichen Höhe der Originale entspricht die Reproduktion in vielfachem Farbendruck, die den strengsten und weitgehendsten Forderungen genügt, so dass auch die äussere Ausstattung wahrhaft vornehm und künstlerisch erziehend wirkt.

Alle Schulen

sind Käufer dieser zeitgemässen

hervorragenden Lehrmittel

und ich stelle gern tätigen Handlungen, die sich besonders um den Absatz bemühen wollen, einen wirkungsvollen illustrierten Prospekt, Probetafeln und Reismuster zur Verfügung.

Ich komme gern bei energischer Verwendung durch Gewährung von Vorzugsbedingungen entgegen.

Die Barsortimente halten Lager, und ich bitte, sich ihrer Vermittlung, auch bei besonders geplanten Vertriebsmanipulationen, zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 15. Januar 1909.
Reinsburgstrasse 16.

K. G. Lutz' Verlag.